

Programm „Altstadtleben Brandenburg Havel 2028“: Leitlinien hin zu einer lebenswerte(re)n Altstadt (Auswahl)



**Konsequente Unterbindung
des Durchgangsverkehrs**

Ein Kfz-Durchgangsverkehr (Pkw, Betriebsfahrten von Linienbussen, Parkraumsuchverkehr zu Parkplätzen am Rande der Altstadt) ist kein „notwendiger Verkehr“.



**Kein „entweder ... oder“
sondern ein „sowohl als auch“**

Der private Kfz-Verkehr ist nicht zu verteufeln, sondern auf ein notwendiges Maß zu reduzieren um die Ausgeglichenheit mit anderen Mobilitätsangeboten herzustellen.



**Mehr Finanzmittel für
Rad- und Fußverkehr**

Um eine Stadt der kurzen Wege mit einer Alltagsmobilität von Rad- und Fußverkehr für Menschen jeden Alters zu erreichen, ist es zwingend erforderlich, die vorhandenen Infrastrukturen zu verbessern bzw. zu erneuern.



Verkehr formt Stadt

Ein ausgeglichener Verkehr schafft neue Möglichkeiten, vorhandene Potenziale (z.B. als Museumsstandorte) zu nutzen, die Attraktivität öffentlicher Räume zu erhöhen (z.B. Altstädtischer Markt, Fahrradzone) und dem Gewerbe Impulse zu geben (z.B. durch Ansiedlung von Gründern, Radfahrer und Fußgänger als Kunden).



**Strukturiertes Vorgehen mit
Möglichkeiten der Anpassung**

Pilotvorhaben schaffen neues Wissen. Neue Ideen und Initiativen Dritter sind erwünscht. Nicht alle Vorschläge können sofort umgesetzt werden. Konkrete Ziele und Meilensteine werden gemonitort. Die Kommunikation. Erfolgt proaktiv. Drittmittel werden konsequent genutzt.